E 21890 C

Montfort-Bote

Amtliches Bekanntmachungs- und Mitteilungsblatt für die Gemeinde Langenargen-Oberdorf

59. Jahrgang | Langenargen, 21. Oktober 2011 | Nummer 42

Der Montfort-Bote erscheint wöchentlich jeweils freitags. – Preis: Einzelexemplar € 0,60, (per Austräger frei Haus monatlich € 2,60/ im Quartal € 7,80, bei Postbezug zuzüglich Postgebühren. **Redaktion:** Christina Köhler, Langenargen, Schillerstraße 6, Telefon 07543/913025, E-Mail: montfortbote@online.de, Redaktionsschluss: Dienstag 16 Uhr.

Verlag und Anzeigen: Schwäbische Zeitung Tettnang, Lindauer Straße 11, 88069 Tettnang, Telefon 07542/941860, Fax 07542/941826, E-Mail: tettnang_anz@schwaebische-zeitung.de, Vermerk: MoBo, Anzeigenschluss: Mittwoch 10 Uhr. **Vertrieb:** Sporthaus Glatzel, Bahnhofstraße 2, Telefon 07543/2126, Fax 07543/49216.

Homepage der Gemeinde Langenargen: www.langenargen.de E-Mail: rathaus@langenargen.de und touristinfo@langenargen.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Veröffentlichungen der Gemeinde Langenargen: Bürgermeister Rolf Müller

Amtliche Bekanntmachungen

Verbandsversammlung

Zweckverband Abwasserreinigung Kressbronn a.B. – Langenargen

Im Sitzungssaal der Verbandsgemeinde Kressbronn a.B., Rathaus, Hauptstraße 19, 88079 Kressbronn a.B., findet am Montag, 24. Oktober 2011 um 17.00 Uhr, eine Verbandsversammlung statt. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen.

Tagesordnung – Öffentlich –: 1. Verbandshaushalt 2012 mit Investitionsprogramm 2011-2015; Haushaltssatzung 2012. 2. Einsatz von Aktivkohle zur Entfernung von organischen Spurenstoffen; Kostenfeststellung. 3. Investitionsvorhaben der kommenden Jahre; Filteranlage und Nachrüstung SPS-Schaltwarte 2012; Erneuerung Pumpen und Rohrleitungen 2012; Erneuerung BHKW 2013/2014; Erweiterung Biologie 2015/2016. 4. Zwischenbericht Haushaltsvollzug 2011. 5. Abschluss der allgemeinen Finanzprüfung GPA 2005-2009. 6. Verschiedenes.

Eine nichtöffentliche Sitzung findet nicht statt.

Kressbronn a. B., den 10. Oktober 2011
gez.: Edwin Weiß, Bürgermeister und Verbandsvorsitzender

Der Montfort-Bote gratuliert

Frau Philomena Bestele, Buchenstraße 49, zur Vollendung ihres 70. Lebensjahres am 22. Oktober.

Frau Berta Reisch, Dorfstraße 6, zur Vollendung ihres 87. Lebensjahres am 22. Oktober.

Herr Horst Buse, Amthausstraße 29, zur Vollendung seines 82. Lebensjahres am 23. Oktober.

Frau Ingrid Walter, Blumenstraße 7, zur Vollendung ihres 75. Lebensjahres am 24. Oktober.

Frau Christine Mandel, Mühlstraße 60, zur Vollendung ihres 71. Lebensjahres am 24. Oktober.

Herr Peter Meer, Colsmanstraße 1, zur Vollendung seines 73. Lebensjahres am 25. Oktober.

Frau Helga Wentz, Hans-Purrmann-Straße 15, zur Vollendung ihres 76. Lebensjahres am 26. Oktober.

Herr Heinz Wagner, Mühlstraße 15, zur Vollendung seines 92. Lebensjahres am 26. Oktober.

Frau Charlotte Wollmann, Mühlstraße 52/3, zur Vollendung ihres 81. Lebensjahres am 26. Oktober.

Frau Klara Ege, Dorfstraße 7, zur Vollendung ihres 78. Lebensjahres am 27. Oktober.

Frau Marliese Förg, Ortsstraße 49, zur Vollendung ihres 71. Lebensjahres am 28. Oktober.

Herr Adolf Müller, Albert-Schöllhammer-Straße 11, zur Vollendung seines 73. Lebensjahres am 28. Oktober.

Herr Dr. Johannes Romahn, Am Rosenstock 56, zur Vollendung seines 73. Lebensjahres am 28. Oktober.

Herzlichen Glückwunsch, einen schönen Festtag, Gesundheit und alles Gute für das nächste Lebensjahr.

Gratulation zum 90. Geburtstag

Ihren 90. Geburtstag feiert Maria Kling, Rosenstraße 31, in Langenargen, am Freitag, 21. Oktober. In Vertretung von Bürgermeister Rolf Müller gratuliert Klaus-Peter Bitzer, Leiter des Hauptamtes, der Jubilarin sehr herzlich zum Ehrentag und überreicht ein Geschenk der Gemeinde. Er übergibt auch die Glückwunschurkunde des Ministerpräsidenten Baden-Württembergs verbunden mit den besten Wünschen noch viele schöne und angenehme Jahre bei guter Gesundheit verbringen zu dürfen.

Veranstaltungen

Freitag, 21. Oktober: Historischer Spaziergang durch Langenargen, kostenlose Teilnahme, Beginn: 10:30 Uhr, Schloss Montfort; **Lesezeit für alle Kinder ab 4 Jahren,** Anmeldung: Tel.: 2559 erforderlich, Eintritt frei, Beginn: 15 Uhr, heute im Schloss Montfort.

Sonntag, 23. Oktober: Kaffeehausmusik mit dem Salon-Ensemble Lindau, Kaffee und Kuchen ab Beginn: 15 Uhr, Eintritt frei – Spenden erbeten, Beginn: 16 Uhr, Münzhof

Donnerstag, 27. Oktober: Wochenmarkt vor dem Rathaus, 8-13 Uhr; **Kino: „Small World"**, Eintritt, Beginn: 20 Uhr, Münzhof.

regionalwerk BODENSEE

Geld sparen mit günstigem Strom oder Erdgas? Einfach beim Regionalwerk Bodensee informieren!
Sie möchten preiswert Strom und Gas beziehen? Kommen Sie zum nächsten Beratungstermin des Regionalwerks in Langenargen. Wir stellen Ihnen als regionaler Anbieter unsere attraktiven Tarife vor und berechnen Ihnen Ihre mögliche Ersparnis bei einem Wechsel zum Regionalwerk. Bringen Sie einfach Ihre letzte Strom- oder Gasrechnung mit. Bei einem Wechsel profitieren Sie und die Region.

Termin: Donnerstag, 27. Oktober, 15:30-16:30 Uhr, Rathaus Langenargen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Beratung ist kostenlos und unverbindlich. Keine Zeit? Den nächsten Beratungstermin in Langenargen finden Sie auch im Internet unter: www.rw-bodensee.de. Außerhalb der regelmäßigen Beratungstermine in Langenargen erreichen Sie unsere Vertriebsmitarbeiter per Telefon oder E-Mail: Hans-Peter Staudenmayer, Telefon: 07542 9379-121, E-Mail: hans-peter.staudenmayer@rw-bodensee.de, Ivan Gali, Telefon: 07542 9379-125, E-Mail: ivan.galic@rw-bodensee.de.

Gemeinde	**Stimmkreis**
Langenargen	Bodenseekreis

Öffentliche Bekanntmachung über die Auslegung des Stimmberechtigtenverzeichnisses und die Erteilung von Stimmscheinen und Briefabstimmungsunterlagen für die Volksabstimmung in Baden-Württemberg am 27. November 2011

1. **Das Stimmberechtigtenverzeichnis** zur Volksabstimmung für die

[X] Gemeinde [ ] die Stimmbezirke der Gemeinde

Langenargen

liegt in der Zeit vom Montag, 7. November 2011 bis Freitag, 11. November 2011, während der allgemeinen Öffnungszeiten [1)]

jeweils von [Uhrzeit] bis [Uhrzeit] Uhr

Ort der Auslegung

beim Hauptamt – Bürgerservice – der Gemeinde Langenargen, Erdgeschoss, Obere Seestraße 1, 88085 Langenargen

zu jedermanns Einsicht aus.

Das Stimmberechtigtenverzeichnis wird im automatischen Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.[2)]

Abstimmen kann nur, wer in das Stimmberechtigtenverzeichnis eingetragen ist oder einen Stimmschein hat.

2. Stimmberechtigte, die das Stimmberechtigtenverzeichnis für unrichtig oder unvollständig halten, können während der o. g. Auslegungsfrist, spätestens

am 11. November 2011 bis [Uhrzeit: 12.30] Uhr, beim Bürgermeisteramt (Dienststelle, Gebäude, Zimmer)

Langenargen, Hauptamt – Abstimmungsamt -, Zimmer 15, Obere Seestraße 1, 88085 Langenargen

Einspruch einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Stimmberechtigte, die in das Stimmberechtigtenverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens **6. November 2011** eine **Stimmbenachrichtigung.**

Wer keine Stimmbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, stimmberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Stimmberechtigtenverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Stimmrecht nicht ausüben kann.

Stimmberechtigte, die nur auf Antrag in das Stimmberechtigtenverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Stimmschein und Briefabstimmungsunterlagen beantragt haben, erhalten keine Stimmbenachrichtigung.

4. Wer verhindert ist, in seinem Abstimmungsraum abzustimmen und in einem anderen Abstimmungsraum des Abstimmungsgebiets oder durch Briefabstimmung abstimmen will, benötigt einen Stimmschein.

Wer einen Stimmschein hat, kann entweder
a. durch **Stimmgabe** in einem beliebigen Stimmbezirk des Abstimmungsgebiets Baden-Württemberg
oder
b. durch **Briefabstimmung**
teilnehmen.

1) Wenn andere Zeiten bestimmt sind, diese angeben.
2) Nicht Zutreffendes bitte streichen.

08/026/7614/27 W. Kohlhammer
14/27 W. Kohl-
Deutscher
Deutscher
www.kohlha
Bestell-Fax: 0711 7863-8400
Fax: 0711 7863-8400 **E-**
0711 7863-8400 **E-Mail:**
7863-8400

5. **Einen Stimmschein erhält auf Antrag**

5.1 ein in das Stimmberechtigtenverzeichnis **eingetragener** Stimmberechtigter,

5.2 ein **nicht** in das Stimmberechtigenverzeichnis **eingetragener** Stimmberechtigter,

5.2.1 wenn er/sie nachweist, dass er/sie ohne sein/ihr Verschulden
- die Antragsfrist für die Aufnahme in das Stimmberechtigtenverzeichnis (6. November 2011) oder
- die Einspruchsfrist gegen das Stimmberechtigtenverzeichnis (11. November 2011) oder
- die Beschwerdefrist gegen die Einspruchsentscheidung (zwei Tage nach Zustellung) versäumt hat,

5.2.2 wenn sein/ihr Recht auf Teilnahme an der Abstimmung erst nach Ablauf der in Ziffer 5.2.1 genannten Fristen entstanden ist,
oder

5.2.3 wenn sein/ihr Stimmrecht im Einspruchs- oder Beschwerdeverfahren festgestellt und die Feststellung erst nach Abschluss des Stimmberechtigtenverzeichnisses dem Bürgermeister bekannt geworden ist.

Stimmscheine können von in das Stimmberechtigtenverzeichnis eingetragenen Stimmberechtigten bis zum **25. November 2011, 18.00 Uhr**, beim Bürgermeisteramt schriftlich oder mündlich (nicht fernmündlich) beantragt werden. Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Abstimmungsraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum **Abstimmungstag, 15.00 Uhr,** gestellt werden.

Versichert ein Stimmberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Stimmschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum 26. November 2011, 12.00 Uhr, ein neuer Stimmschein erteilt werden.

Nicht in das Stimmberechtigtenverzeichnis eingetragene Stimmberechtigte können aus den in Ziff. 5.2.1 bis 5.2.3 genannten Gründen den Antrag auf Erteilung eines Stimmscheins noch bis zum Abstimmungstag, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er/sie dazu berechtigt ist. Ein behinderter Stimmberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Mit dem Stimmschein erhält der Stimmberechtigte
- einen amtlichen Stimmzettel,
- einen amtlichen blauen Abstimmungsumschlag und
- einen amtlichen hellroten Abstimmungsbriefumschlag
(versehen mit der Anschrift, an die der Abstimmungsbrief zurückzusenden ist).

Die Abholung der Unterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird.

Der Stimmberechtigte, der seine Briefabstimmungsunterlagen beim Bürgermeisteramt selbst in Empfang nimmt, kann an Ort und Stelle die Briefabstimmung ausüben.

Wer durch Briefabstimmung abstimmt, kennzeichnet **persönlich** den Stimmzettel, legt ihn in den amtlichen (blauen) Abstimmungsumschlag für die Briefabstimmung und klebt diesen zu, unterzeichnet die auf dem Stimmschein vorgedruckte Versicherung an Eides statt zur Briefabstimmung unter Angabe von Ort und Tag, steckt den zugeklebten Abstimmungsumschlag und den unterschriebenen Stimmschein einzeln in den amtlichen (hellroten) Abstimmungsbriefumschlag, verschließt diesen und sendet ihn auf dem Postwege oder auf andere Weise so rechtzeitig an die auf dem Abstimmungsbriefumschlag angegebene Stelle, dass er spätestens am Abstimmungstag (27. November 2011) bis 18.00 Uhr dort eingeht.
Die Abstimmungsbriefe werden innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform

	Postunternehmen [3]
ausschließlich von	der Deutschen Post AG

unentgeltlich befördert.
Die Abstimmungsbriefe können auch bei der auf dem Abstimmungsbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Stimmberechtigte, die nicht lesen können oder durch körperliche Beeinträchtigung gehindert sind, ihre Stimme allein abzugeben, können sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Diese muss dann die Versicherung an Eides statt zur Briefabstimmung unterzeichnen. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie durch die Hilfeleistung erlangt hat.

Ort, Datum	
Langenargen, 21.10.2011	Bürgermeisteramt Langenargen Joachim Zodel, stellvtr. Bürgermeister Unterschrift, Amtsbezeichnung

GEMEINDE LANGENARGEN BODENSEEKREIS

1) Von der Gemeinde beauftragtes Postunternehmen einsetzen. Wurde keine Vereinbarung geschlossen und die Abstimmungsbriefe sind mit dem Vermerk „Entgelt zahlt Empfänger" versehen, dann sind die Worte „ausschließlich von" und das Ausfüllfeld „Postunternehmen" zu streichen.

Freitag, 28. Oktober: Historischer Spaziergang durch Langenargen, kostenlose Teilnahme, Beginn: 10:30 Uhr, Schloss Montfort.

Es wird eingeladen

CDU Langenargen: Montag, 24. Oktober, 20 Uhr, Münzhof, Jahreshauptversammlung.

– Voranzeige – **Jahrgang 1931:** Samstag 29. Oktober, 80er-Jubiläum. Um 10:30 Uhr Phototermin beim Schloss, anschl. Totengedenken auf dem Friedhof, ca. 12 Uhr. Frühschoppen in der „Seeperle" (vormittags ohne Partner), 18:30 Gottesdienst in St. Martin, 19:30 Uhr, Menü im „Hotel Löwen" (mit Partnern). Bitte unter Tel.: 1090 oder 2745 ab sofort anmelden!

Bereitschaftsdienste

Erreichbarkeit des ärztlichen Notdienstes für Langenargen, Kressbronn, Eriskirch unter der Notdienst-Rufnummer

0 180 1 92 92 96

Montag bis Freitag ab 19 Uhr bis darauf folgender Tag 8 Uhr; Wochenende: Samstag ab 8 Uhr bis Montag 8 Uhr; Feiertag ab 8 Uhr bis darauf folgender Tag 8 Uhr.

Rettungsdienst+Feuerwehr, Notruf 112

Krankentransport , 19222

Zahnärztlicher Dienst: Zu erfragen über Tel. 0 180 5 911-620.

Tierärztlicher Dienst: Tierarztpraxis 07543/1415 (ggf. Anrufbeantworter) oder Rettungsleitstelle 07541/19222.

Die **Notdienstapotheken** im Dienstkreis Lindau bis Langenargen sind von 8:30 bis zum folgenden Tag 8:30 Uhr dienstbereit – im Kreis Friedrichshafen von 8 bis 8 Uhr. Notdienstgebühr außerhalb der allgemeinen Ladenschlusszeiten: 2,50 Euro. Der Notdienst der Apotheken wurde eingerichtet, damit jederzeit für dringende Fälle Arzneimittel zur Verfügung stehen. Apothekennotdienste sind telefonisch vom Festnetz unter Tel. 0137 888 22 833 und vom Handy unter Tel. 22 833 zu erfahren oder auch im Internet unter www.lak-bw.notdienst-portal.de oder im Aushang an den Apotheken zu finden.

Stromstörung: Störfallnummer Regionalwerk Bodensee Tel.: 07542/9379-299, Kundentel.: 07542 9379-0.

Projekt JA! – Jung für Alt: Bei diesem sozialen Projekt werden jugendliche Helfer an ältere und/oder hilfebedürftige Menschen vermittelt (Sozialdienst Seniorenwohnanlage Tel. 499028 und Gisela Sterk, Jugendbeauftragte Gde. Langenargen, Tel. 9330-47).

Sozialstation St. Martin Langenargen: Kranken- und Altenpflege – Familienpflege: Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-12 Uhr u.n. Vereinbarung. Tägl. rund um die Uhr: Tel. 1270 – Essen auf Rädern: Elisabeth Friedrich (werktags erreichbar von 8:30-10 Uhr, Tel. 964267).

Nachbarschaftshilfe Langenargen: Marianne Weber, Tel. 07541/82800, anzutreffen in der Sozialstation, Klosterstraße 35, Langenargen, Donnerstag 9-12 Uhr.

AmbuCare – Pflegestützpunkt: Ambulante Pflege, Betreutes Wohnen, Tagespflege, Ursula Kottsiepe, Tel.: 07541/3864833, Mariabrunnstraße 71, Eriskirch.

Seniorenberatung in Langenargen: jeweils Di und Mi nach telefonischer Vereinbarung im Sozialdienstbüro der Seniorenwohnanlage in der Eugen-Kauffmannstr. 2. Um telefonische Voranmeldung unter Tel. 499028 wird gebeten.

Suppenküche Samariter: Eine warme Mahlzeit auch mit leerer Geldbörse samstags bei Astrid und Gottfried Reitemann von 12-15 Uhr in der Friedrichshafener Straße 17/1.

Overeaters Anonymous, Treffen im Ev. Gemeindehaus, Kirchstr. 11, 88085 Langenargen, wöchentlich Sonntags 18-20 Uhr, Infos und Kontakt 07543 9346048.

Kinderbuchautor Christian Tielmann in Oberdorf

Die Bücherei Langenargen und die Grundschule Oberdorf arbeiten bereits seit drei Jahren zusammen, um Kindern an den „Fredericktagen" im Oktober ein besonderes Lese- bzw. Vorlesevergnügen zu bereiten. Die Fredericktage sind ein fester Termin in der Leselandschaft Baden-Württembergs und im Terminplan der Bücherei sowie der Schule. Inhalt der Fredericktage: es finden im ganzen Bundesland Veranstaltungen rund um das Thema „Lesen" statt.

Das „Regierungspräsidium Tübingen/Fachstelle für das öffentl. Bibliothekswesen" lud in diesem Jahr Christian Tielmann, bekannt durch sein Bilderbuch „Bauer Beck fährt weg", zur Lesereise ein und die Bücherei Langenargen hängte sich sogleich mit der Grundschule Oberdorf an. Am Donnerstag, 13. Oktober, war es dann soweit. Die 17 Kinder der Grundschule warteten gespannt auf „ihren" Autoren. Christian Tielmann wurde 1971 in Wuppertal geboren und hat (beruflich) noch nie etwas anderes gemacht als zu lesen und zu schreiben: er studierte Germanistik und Philosophie in Freiburg und hat schon während des Studiums seine ersten Kinder- und Jugendbücher veröffentlicht.

Um 10 Uhr ging es am Donnerstag los. Christian Tielmann trat ins Klassenzimmer und gewann durch ein paar flotte Sprüche sogleich die Herzen der Jungen und Mädchen. Er las seine Geschichte „Die Piraten vom Dach" vor. Das tat er mit soviel schauspielerischem Talent, dass die Kinder ganz mitgerissen waren. Die Geschichte handelte von einem Jungen, der in einer stürmischen Nacht aufwacht und durch das Fenster winzigkleine Piraten auf dem Dach entdeckt. So nimmt eine abenteuerliche Geschichte seinen Lauf. Die Lesung war mit ein paar Wissens- und Scherzfragen gewürzt, so dass auch unruhigere Zuhörer mitmachen konnten und auf ihre Kosten kamen. Die Bücherei und Frau Mayer-Amann von der Grundschule freuten sich über das gelungene literarische Mini-Event und planen, auch im nächsten Jahr gemeinsamen mit einer Lesung an den Fredericktagen teilzunehmen.

rs/Foto: pr

Kinder und Eltern

Familientreff Rumpelstilzchen in den Räumen Mühlstraße 24, Langenargen, Telefon 4 98 60; Internetadresse: www.rumpelstilzchen-langenargen.de. **Montagstreff:** 15–17 Uhr mit Margrit Wahl, Tel. 49 90 89 (Kinderbetreuung mit Manu Darga). Am Montag, 24. Oktober, Herbstzeit-Bastelzeit alles was und die dunkle Jahreszeit schöner macht, z.B. Teelichter, Fensterbilder, Mobiles…

Familiencafé des Familienvereins Rumpelstilzchen e.V.: Jeden zweiten Freitag findet im Rumpelstilzchen in der Mühlstraße 24 von 15-17 Uhr das Familiencafé statt. Alle Familien, egal ob Mitglieder oder nicht, sind sehr herzlich eingeladen, andere Familien zu treffen, sich auszutauschen, aber auch zu spielen und zu basteln. Das nächste Familiencafé findet am Freitag, 21. Oktober statt. Die weiteren Termine sind: 4. November, 18. November, 2. Dezember und 16. Dezember.

Qualifizierter Babytreff: Mittwochs treffen sich Mütter und Väter mit ihren Babys ab den ersten Wochen bis zu ca. einem

Jahr zum Austausch und zu speziellen Themen. Der Baby-Treff ist offen, kostenlos, sowie in keiner Weise verpflichtend. Von 9:30 -11 Uhr im Evangelischen Gemeindesaal, Kirchstraße, Langenargen.

Allgemeine Hinweise

Tourist-Information: Öffnungszeiten im Oktober sind Mo-Do 9-12 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 9-12 Uhr.

Bücherei, Lese- und Aufenthaltsraum im Münzhof: PC mit Internetzugang. Öffnungszeiten: Mo geschlossen, Di 10-12 und 15-18 Uhr, Mi 15-18 Uhr, Do 10-12 und 15-19 Uhr, Fr 15-18 Uhr. Lesefoyer zu den Öffnungszeiten der Bücherei.

Öffnung des Recyclinghofes: Mi 15-17 Uhr, Fr 15-17 Uhr, Sa 9-12 Uhr.

Schlossturm: Turmbesteigung im Schloss Montfort bis Ende Oktober täglich von 10-12 Uhr und von 13-17 Uhr.

Schwimmhalle: Mittwoch von 16-21 Uhr (Warmbadetag), Donnerstag von 7:30-9:15 Uhr, Freitag von 15-20 Uhr.

Außerdem in Langenargen

Lesezeit der Bücherei im Schloss Montfort

Am Freitag, 21. Oktober, um 15 Uhr findet für Kinder ab 4 Jahren wieder eine Lesezeit statt. Frau Susanne Kloth liest eine spannende Geschichte von „Prinzessin Anna". Die Geschichte wird passenderweise nicht in der Bücherei, sondern im Schloss Montfort erzählt. Wer also Lust auf eine wahrhaft königliche Geschichte mit Bilderbuchkino im Schloss hat, der finde sich rechtzeitig am Eingang des Schlosses ein. Änderungen vorbehalten. Bitte vorher anmelden unter der Tel.: 07543/2559 oder direkt in der Bücherei im Münzhof, Marktplatz 24, Langenargen. – Eintritt frei –

Türkei ist Turniersieger!

Das Fussballturnier des „TREFF"`s am vergangenen Freitagabend war ein voller Erfolg. Nach neun heiß umkämpften, mal mehr mal weniger knappen Partien stand der Sieger fest: die Türkei! Star-Aufstellung der Türkei: Kerem, Mauri, Yekta, Jacob und Leon. Guter Zweiter wurde Deutschland. Den dritten Platz belegte Italien. Perfekt abgerundet wurde der Abend mit einem gemütlichen Ausklang im Stellwerk bei leckerer Turnier-Wurst im Wecken.

Vom „TREFF"-Team besonderen Dank an Alexander, der durch Anregungen und Mitorganisation das Turnier erst ermöglichte. Dank gilt auch allen weiteren jugendlichen Mitorganisatoren und Helfern beim Auf- und Abbau sowie der bei der Durchführung des Turniers, z.B. durch Mitarbeit beim Thekenverkauf incl. Zubereitung von leckeren Waffeln und Donuts. Herzlichen Dank auch an Ruth, die als Schiedsrichterin das Spiel zu jeder Zeit voll im Griff hatte. gs

Filmszene Münzhof: „Small World"

Die Filmszene Münzhof zeigt am 27. Oktober um 20 Uhr einen Film mit folgendem Inhalt: Konrad Lang (Gérard Depardieu) war als Kind einer Angestellten Spielkamerad des gleichaltrigen Thomas aus der Industriellenfamilie Senn. Nachdem beide sich in die gleiche Frau verliebten und der reiche Junge den Joker zog, trennten sich ihre Wege. Jahrzehnte später, die beiden sind über 60, leidet Konrad an Alzheimer, hat das Feriendomizil der Senns abgefackelt und platzt ungebeten in die Hochzeitsfeier von Thomas' Sohn. Er freundet sich mit der Braut (Alexandra Maria Lara) an. Gemeinsam machen sie sich daran, ein Geheimnis der Senn-Patriarchin zu lüften. Frankreich/Deutschland 2010; 94 min.

– Eintritt –

Salonensemble Lindau lädt zur Kaffeehausmusik in den Münzhof

Wenn die Tage kürzer und die Nachmittage grauer werden, ist es wieder Zeit für Kaffeehausmusik im Münzhof. Am Sonntag, 23. Oktober, können Sie wieder einen gemütlichen, musikalischen Nachmittag in Langenargen verbringen. Für gute Unterhaltung sorgt ab 16 Uhr das Salon-Ensemble Lindau mit Walzern, Wiener Musik, ungarischen Tänzen und Evergreens. Bereits ab 15 Uhr serviert Ihnen das Münzhof-Team leckere Kuchen und Kaffee.

– Eintritt frei, Spenden erbeten –

Arbeitskreis Langenargener Vermieter

Der Arbeitskreis der Langenargener Vermieter von Ferienwohnungen und Privatzimmer trifft sich am Dienstag, 25. Oktober, um 17 Uhr, im Rathaus, Sitzungssaal, zu seiner Jahreshauptversammlung. Auf der Tagesordnung stehen u.a. ein Rückblick auf das Tourismusjahr 2011, die Neuwahlen des Vorstands und ein Ausblick auf die Saison 2012. Eingeladen sind alle Vermieter von Ferienwohnungen und Privatzimmern in Langenargen sowie Oberdorf und Bierkeller-Waldeck.

Einladung zur Preisverleihung der Europa-Union Bodenseekreis

Die überparteiliche Europa-Union Deutschland, Kreisverband Bodenseekreis, lädt zur Verleihung des Förderpreises am 28. Oktober um 19 Uhr in den Spiegelsaal von Schloss Montfort in Langenargen ein. In zweijährigem Turnus prämiert die überparteiliche Europa-Union Deutschland, Kreisverband Bodensee, herausragende wissenschaftliche Arbeiten um die Themenkreise „Kommunale Selbstverwaltung und europäische Integration" sowie „Auswirkungen des Europa- und Gemeinschaftsrechts auf die kommunale Ebene". Der Wettbewerb verfolgt das Ziel, das Zusammenspiel zwischen europäischer und regionaler Ebene zu verbessern und herausragende und zukunftsweisende Diskussionsbeiträge zu prämieren.

Nach der Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden Bürgermeister Rolf Müller, Langenargen, wird der stellvertretende Kreisvorsitzende Bürgermeister Simon Blümcke, Hagnau, die wissenschaftlichen Arbeiten zum Wettbewerb vorstellen.

Ursprünglich war der Präsident des Landtags von Baden-Württemberg, Willi Stächele, als Festredner vorgesehen. Nach seinem Rücktritt hat er gebeten, dass die Europa-Union für ihn einen Ersatzredner suchen sollte. Als Redner konnte Professor Dr. Georg Jochum von der Zeppelin University gewonnen werden. Er spricht zur aktuellen Finanzsituation in der europäischen Union.

Alle Interessenten sind zu diesem Festakt herzlich eingeladen. Aus organisatorischen Gründen ist eine Voranmeldung über Tel. 07543 / 93 30 13, erforderlich.

Aus der Nachbarschaft

Kressbronner Gruppe „Mit-da-bei"

Gemeinsam Handarbeiten, stricken, sticken, basteln…. Haben Sie angefangene Stricksachen oder sonstige Handarbeiten? Schon Vorbereitungen für selbstgemachte Geschenke? Sie werden sehen, arbeiten in lustiger Runde und mit netter Unterhaltung macht richtig Spaß. Kommen Sie vorbei, bringen Sie Ihre Materialien mit und wir schaffen gemeinsam an unseren Werken.

Am Donnerstag, 27. Oktober um 20 Uhr im Servicezentrum des Kapellenhofes, Friedhofweg1 in Kressbronn. Wir sind eine offene Gruppe, bei der alle Interessierten, altersunabhängig, jederzeit mit-machen können. Info unter „Lebensräume für Jung und Alt", Paula Voigt Tel.: 5600, Jutta Merz-Baumann Tel.: 50785.

Musikalisch-Literarische Bodenseeweinreise

Am Freitag, 28. Oktober im Rathaus-Foyer in Kressbronn führt eine Weinreise entlang des deutschen Bodenseeufers. Martin Steinhauser, Kressbronner Weinexperte mit umfassendem Spezialwissen, stellt verschiedene Lagen des Badischen, des Württembergischen und des Bayrischen Bodensees vor. Zudem hat er versprochen, eine Kostprobe des neuen Kressbronners, eine sogenannte Tankprobe mitzubringen.

Arnd Bitsch wird mit seiner ausdrucksvollen Stimme kurze Gedichte und Gedanken großer Dichter vortragen. Die Vier-Mann-Band „Too Saxy" aus Taldorf sorgt zwischen den Weingängen für Stimmung. Ein Schlagzeug, eine Tuba, zwei Saxophone. Als kulinarische Grundlage serviert das RAPLA-Team verschiedene Flammkuchen. Verzehrbon bei der Tourist-Info Kressbronn erhältlich. Einlass ab 19:30 Uhr, Beginn 20:30 Uhr.

Kirchliche Nachrichten

St. Martin Langenargen

Samstag, 22. Oktober
18.00 Beichtgelegenheit
18.00 Rosenkranz
18.30 Sonntag-Vorabendmesse

Sonntag, 23. Oktober
9.30 Rosenkranz
10.00 Eucharistiefeier
14.00 u. 18.00 Rosenkranz
18.30 Rosenkranzandacht gestaltet vom Liturgieausschuss

Montag, 24. Oktober
18.00 Rosenkranz
18.30 Vesper entfällt

Dienstag, 25. Oktober
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 26. Oktober
7.30 Schülergottesdienst
18.00 Rosenkranz

Donnerstag, 27. Oktober
8.30 Eucharistiefeier
18.00 Rosenkranz
18.30 Anbetung

Freitag, 28. Oktober
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 29. Oktober
18.00 Rosenkranz
18.30 Sonntag-Vorabendmesse mit Jahrgang 1931

St. Wendelin Oberdorf

Sonntag, 23. Oktober
7.45 Probe Kirchenchor
8.30 Eucharistiefeier feierliches Patrozinium mit Kirchenchor

Dienstag, 25. Oktober
18.00 Rosenkranzandacht

Donnerstag, 27. Oktober
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Rosenkranzandachten
Zu Rosenkranzandachten in St. Wendelin jeweils am Dienstag um 18.00 Uhr sind Sie herzlich eingeladen. Zu Rosenkranzandachten in St. Martin jeweils an den Sonntagen im Oktober um 18.30 Uhr sind Sie herzlich eingeladen.

Weltmissionssonntag 23.Oktober
Im Anschluss an die Vorabend- und die Sonntagsmesse lädt Sie der Missionsausschuss ein, bei einem Glas Wein oder Saft und Zopfbrot noch etwas zu verweilen. Es werden auch eine kleine Auswahl von fair gehandelten Produkten aus dem Weltladen sowie natürlich getrocknete Mangos angeboten. Ihr Missionsausschuss

Kindergarten Kooperationsausschuss
Der Kindergarten Kooperationsausschuss der Seelsorgeeinheit tagt dieses Jahr am Mo., 24. Oktober um 19 Uhr in Langenargen.

Ausschuss der Seelsorgeeinheit
Der Gemeinsame Ausschuss der Seelsorgeeinheit trifft sich am Dienstag, 25. Oktober um 20 Uhr in Gattnau. Die Vesper am Mo., 24. Oktober entfällt.

Firmlinge
Herzliche Einladung an die Eltern der Jugendlichen aus der 8. und 9. Klasse, deren Kinder sich zur Firmvorbereitung 2012 anmelden möchten. Der Elternabend findet am Mi. 23. November um 20 Uhr im Gemeindehaus St. Martin in Langenargen statt. Die Jugendlichen treffen sich am Samstag, 26. November, von 14-17 Uhr im Saal des Gemeindehauses St. Martin, Klosterstraße 31 zum Einführungs- und Einteilungsnachmittag. Bitte den ausgefüllten Anmeldebogen mitbringen. Wir suchen dringend Firmbegleiterinnen und Firmbegleiter aus dem Kreis der Eltern. Wer diese lohnende Aufgabe übernehmen möchte, melde sich bitte bei Rolf Maier.

Zwei Wölflingsmädchen verabschieden sich
Am vergangenen Freitag feierten die

Steyler Missionsschwestern feiern im St. Theresienheim ihr Ordensjubiläum
Über ein bewegtes und abwechslungsreiches Leben können die beiden Steyler Missionsschwestern Clementine Hildegard Kranz und Almata Deppler zurückblicken. Am 16. Oktober feiern die beiden sympathischen Damen ihr 50-jähriges Ordensjubiläum im St. Theresienheim in Eriskirch-Moos.
Schwester Clementine wurde in Schlesien geboren und kam 1950 als Angestellte zur Landesversicherungsanstalt nach Niederbayern, um in den folgenden Jahren nach ihrer Ausbildung zur Krankenpflegerin in Füssen im Allgäu zu arbeiten. 1959 trat Schwester Clementine den Steyler Missionsschwestern in Steyl/Niederlande bei, wo Sie 1961 ihr erstes Gelübde ablegte. „1963 kam meine Missionsbestimmung ins ferne Indien nach Bombay und Indore. Mein ewiges Gelübde legte ich vier Jahre später in Rom ab“, erzählt die weitgereiste Jubilarin, die daraufhin als Sekretärin in der italienischen Stadt arbeitete. In Indonesien arbeitete Sie ab 1970 28 Jahre lang als Provinzprokuratorin und 10 Jahre in der Krankenhausverwaltung. „Es waren wunderbare, lehrreiche und dankbare Jahre in diesem fernen Land. Ich erinnere mich gerne noch daran, als wir auf kleinen Booten bei schwerem Seegang von Insel zu Insel fuhren und oft nicht wussten, ob wir wieder heil ankommen würden. Der Kapitän bat mich um ein Gebet und es ging immer gut aus“, lacht die 79-Jährige, die für ihr Leben gerne Bücher verschlingt und nun in Eriskirch unter anderem für den Gästeempfang verantwortlich ist.
Schwester Almata absolvierte die ländliche Berufsschule in Hohentengen und trat 1958 ins Kloster ein. Nach ihrer Krankenpflegeausbildung in Laubheim führte der Weg über die Frauenfachschule in Bocholt wieder nach Laubheim, wo Sie als Unterrichtsschwester in der Krankenpflegeschule tätig war. In verschiedenen Häusern arbeitete Schwester Almata in der Provinz- und Hausleitung, bis Sie 2005 ins Theresienheim kam. „Ich erinnere mich noch gerne an meinen Kurs Regina Mundi in Rom, der mich für mein ganzes Leben spirituell und religiös geprägt hat“.
„Für uns ist dieses Jubiläum ein Höhepunkt in unserem Leben. Wir danken Gott für seine Barmherzigkeit. In guten wie auch schlechten Zeiten waren wir in unserem Ordensleben stets glücklich“, sind sich beide einig, die alles in ihrem Leben genauso wieder machen würden: „Wir bereuen nichts, sind voll des Dankes und werden mit unseren Schwestern, Hausgästen und Freunden herrlich feiern“. Gratulation Schwester Almata und Schwester Clementine. *ah/Foto: Andy Heinrich*

Wölflingsmädchen ein Abschiedsfest. Die alten Wölfe, Verena Breyer und Julia Faller wechseln zu den Großen in die Pfadfinderstufe. Herzlich Gut Pfad bei Euren zukünftigen Abenteuern. Aber nicht nur von zwei Mädchen mussten wir uns trennen auch Brigitte Breyer verlässt die Meute aus beruflichen Gründen. Wir danken Brigitte herzlich für ihre langjährige Tätigkeit bei den Wichtel und in der Meute und wünschen Ihr herzlich Gut Pfad und Gottes Segen.

Langenargener und Oberdorfer Minis aktiv

Am Sa., 15. Oktober führten die Ministranten aus Langenargen und Oberdorf eine gemeinsame Aktion durch. Diesmal waren die Minis im Feriendorf. Wir begannen mit Kegeln. Wer nicht kegelte, der spielte Billiard. Die Minis hatten dabei großen Spaß. Danach gingen wir zum Mittagessen, das sehr lecker war. Anschließend höhlten alle Minis einen Kürbis aus, den sie mit nach Hause nehmen konnten. Wer wollte, konnte auch Tischtennis spielen. Ich bedanke mich bei allen, die bei dieser super angekommenen Aktion mitgeholfen haben. Besonders auch ein herzliches Dankeschön an die Familie Kapp, die uns das Mittagessen gespendet hat. Patrick Waldinger

Kath. Pfarramt St. Martin und St. Wendelin: Telefon 2463, Marktplatz 26, 88085 Langenargen. Pfarrbüro: Mo bis Do von 9-11:30 Uhr, Do-Nachmittag von 16-18 Uhr. Internet: www.st-martin-langenargen.de oder www.st-wendelin-oberdorf.de

Ev. Kirche Langenargen und Eriskirch-Schlatt

Sonntag, 23. Oktober

9.00 Gottesdienst in Langenargen (Pfarrerin Neveling)
10.15 Gottesdienst in Eriskirch mit Heiligem Abendmahl (Pfarrerin Neveling) und Vorstellung der Konfirmanden

Samstag, 22. Oktober

19.00 Cross´n´Hope (Jugendgruppe) in Eriskirch. In unserer Jugendgruppe sind alle Jugendlichen ab 13 Jahren herzlich eingeladen. Ansprechpartner sind: Thomas Liggefeldt (Tel 07541/809189), Susi Vennemann (Tel .07541/981916) oder Alan Walker (Tel 07543/913 551).

Sonntag, 23. Oktober

18.00 Overeaters Anonymous in Langenargen (Info und Kontakt unter 07543/9346048)

Montag, 24. Oktober

16.00 VCP Pfadfinder

Dienstag, 25. Oktober

17.00 VCP Pfadfinder
20.00 Offener Abend im Gemeindesaal

Mittwoch, 26. Oktober

8.30 Glühwürmchengruppe in Eriskirch
9.30 Babytreff im Gemeindesaal (neue Gruppe)
15.30 Konfirmandenunterricht
16.00 Konfirmandenunterricht in Eriskirch
17.00 VCP Pfadfinder
18.30 VCP Pfadfinder
20.30 Gitarrengruppe Cantiamo in Eriskirch, Ilka Gierling Tel. 0 75 43/42 54

Donnerstag, 27. Oktober

9.30 Zwergengruppe in Eriskirch
17.00 VCP Pfadfinder

Freitag, 28. Oktober

17.00 Theatergruppe in Eriskirch

Offener Abend

Offener Abend am 25. Oktober um 20 Uhr – Vergöttern wir unsere Kinder? Nach den Sommerferien nun wieder die „Offenen Abende" im evang. Gemeindesaal in Langenargen. Diese stehen unter der Überschrift „Heiligtümer und Tempel - was verehrt der Mensch?" Pfarrerin Dr. Christiane Kohler-Weiß aus Meckenbeuren hat ein vielbeachtetes Buch veröffentlicht über die Verteidigung der Kindheit (Das perfekte Kind, Herder Verlag), ein Kind soll zuerst Kind sein dürfen… und dann erst hochbegabt sein und allen Ansprüchen genügen müssen. Angesichts der Ideale von Kindheit in unserer Zeit, sind auch die Eltern überfordert. Wie gelangen wir dahin, dass wir mit unseren Eltern ein normales und schönes Leben führen dürfen? Zu einem hochinteressanten Abend laden wir herzlich ein.

Gitarrenkonzert am 6. November

Am Sonntag, 6. November um 20 Uhr, findet in der Friedenskirche ein Gitarrenkonzert mit Peter Freischmidt statt. Musik von J.S. Bach und M. Giuliani. Eintritt frei – Kollekte. Herzliche Einladung.

Kinderbibeltag in Eriskirch

Am 19. November findet der nächste Kinderbibeltag statt unter dem Thema: Gott liebt dich – trotzdem! Eingeladen sind alle Kinder ab der 2. Klasse. Er findet von 11-15 Uhr in und um die Kreuzkirche statt und endet um 14:30 Uhr mit einem Abschlussgottesdienst für alle.

Evangelisches Pfarramt Langenargen, Kirchstraße 11, 88085 Langenargen, Telefon: 2469, Fax: 912 683, E-Mail: <Pfarramt.Langenargen@elk-wue.de>, Internet: <www.ev-kirche-langenargen.de> Pfarrbüro: Di, Mi, Do 8.30-12 Uhr

Neuapostolische Kirche

Samstag, 22. Oktober

9.30 Gottesdienst, dazu begleitend Kindergottesdienst und für die Kleinsten Vorsonntagsschule.

Donnerstag, 27. Oktober

20.00 Gottesdienst

Kontakt Neuapostolische Kirche unter E-Mail: info.nak-langenargen@gmx.de.

Senioren BEGEGNUNGSSTÄTTE LANGENARGEN

Veranstaltungskalender

vom 24. bis zum 28. Oktober

Cafeteria Di-Do 14-17 Uhr, Fr 16:30-18 Uhr

Montag, 24. Oktober

8:30 VHS-Italienisch
9:00 VHS-Italienisch
9:00 Gymnastik (kl. Turnhalle)
9:30 Tennis
10:00 VHS-Italienisch
10:00 Aquarell-Malen
14:00 VHS-Italienisch
16:30 Englisch-Konversation

Dienstag, 25. Oktober

8:30 VHS-Englisch
10:00 Nordic-Walking
10:15 VHS-Englisch
14:00 Wanderung: „rund um Lindau" (WF: Ruml)
19:30 VHS-Französisch

Mittwoch, 26. Oktober

8:30 VHS-Italienisch
9:00 Tennis
10:00 VHS-Italienisch
10:30 Tennis
14:00 Skat
14:00 Kultur: „Hermann Hesse" (Teil I)
19:30 VHS-Französisch

Donnerstag, 27. Oktober

Wanderung: „durch die Hausbachklamm" (Gruppe Herkommer)
10:30 Markt-Frühschoppen
14:30 Kartenspiele
17:00 Neueinteilung Cafeteria
19:00 Bridge

Freitag, 28. Oktober

9:00 VHS-Spanisch
14:00 Tanzen
14:00 Schnitzen i.d. Schule
17:00 Holz-Hock i. d. SBS

Besondere Hinweise: Mi., 2. November, 14:30 Uhr Jahrgängertreffen 1922, Do., 3. November, Wanderung: "Auf dem Quelltuff-Wanderweg rund um Lingenau". Donnerst., 3. November, 14 Uhr Kunst: „Hesse II".

Peter Vogel ist neuer Intendant für die Langenargener Sommerkonzerte

Links der neue Intendant der Langenargener Sommerkonzerte Peter Vogler bei der Vertragsunterzeichnung mit Bürgermeister Rolf Müller. *ck/Foto: ck*

Allen Grund zum Strahlen hatte Bürgermeister Rolf Müller anlässlich der Verpflichtung eines neuen Intendanten für die „Langenargener Sommerkonzerte". Mit Peter Vogel konnte die Gemeinde einen Vollblutmusiker gewinnen, der Erfahrung in der Organsation und Präsentation von Musikern mitbringt, in der Region verwurzelt ist und durch seine 16-jährige Tätigkeit als Leiter des „Internationalen Festivals junger Meister" zahlreiche Künstler kennt, die bereits international bekannt sind oder auf der Schwelle zu internationalem Ruhm stehen.

Kontinuität wird es beim Kammermusiksaal im Schloss, der Organisation vor Ort bis hin zum Label geben. Neue Impulse wird es sicherlich beim musikalischen Schwerpunkt sowie der Durchführung der Konzerte geben. Vogel absolvierte eine pianistische Ausbildung bis zur Meisterklasse von Homero Francesch an der Musikhochschule in Zürich. Er studierte Orgel und Komposition bei Fetz und Willi. Neben der klassischen Ausbildung beschäftigte er sich intensiv mit Jazz. Seine intensive Konzerttätigkeit umfasste u.a. Auftritte beim Nordhessischen Kultursommer, den Begrenzer Festspielen und dem Flandern Festival. Immer wieder führten ihn seine Wege auch nach Asien, wo er beispielsweise 2009 gemeinsam mit Christian Maurer und Peter Herbert im Grand National Theater in Peking gastierte. Er gab Meisterkurse an der größten Musikuniversität der Welt in Peking. Mit Begeisterung spricht Vogel von der chinesischen Kulturarbeit und zeigt sich beeindruckt von der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung in China.

Seit 1994 unterrichtet er am Vorarlberger Landeskonservatorium. Als Leiter der Europäischen Musikakademie Bodensee konzipiert und leitet er seit 1995 die „Internationalen Festivals junger Meister", den „Internationalen Wettbewerb um den ZF-Musikpreis" sowie die „music-open". Außerdem gründete der Pianist 1997 den Internationalen Konzertverein Bodensee e.V. und ist seither Präsident und künstlerischer Leiter.

Musik ist für Vogel vor allem etwas Sinnliches. Für ihn steht die Urkraft der Musik im Vordergrund. Übertriebene, verkrustete Ernsthaftigkeit ist seine Sache nicht. Der neue musikalische Leiter möchte Musik, Künstler und Publikum zusammenführen. Nach dem Konzert, so seine Idealvorstellung, soll ein Raum vorhanden sein, in dem sich Künstler und Publikum begegnen und über das gemeinsame Konzerterlebnis austauschen können. Er stellt sich vor, dass Gäste nach Langenargen kommen um an diesem Ort mit dieser besonderen Atmosphäre etwas Schönes zu erleben.

Vogel ist kein Einzelkämpfer, sondern ein Netzwerker, einer der nach allen Seiten auslotet, welche Kräfte ihn bei seinem Ziel der Kulturarbeit unterstützen können. So kann er sich eine Zusammenarbeit mit der Gastronomie im Schloss vorstellen, um Konzertbesuchern einen Rahmen für Gespräche zu bieten, oder eine intensivere Zusammenarbeit mit der Tourist-Info.

Der neue Intendant hofft, dass ihm das Publikum der Langenargener Sommerkonzert gewogen bleibt und er neues Publikum hinzugewinnen kann. Für die kommende Saison war Vogel bereits aktiv. Die nächsten Langenargener Sommerkonzerte eröffnet am 8. Juni 2012 das international bekannte „Szymanowski-Quartet" . Zu Beginn des neuen Jahres soll dann das Programm für die nächste Saison feststehen. ck

Aus dem Gemeinderat

Regionalwerk Bodensee war erfolgreich

Erstmals konnte Langenargen aus dem Geschäft des Regionalwerkes einen Gewinn einstecken. Aus der Beteiligung mit 7% am Regionalwerk konnte die Gemeinde Langenargen von ihrem Gewinn mit rd. 23.000 € die eine Hälfte als Ausschüttung, die andere als Gutschrift auf dem Kapitalkonto verbuchen. Der Geschäftsführer des Regionalwerkes, Enno Steffens, informierte die Langenargener Gemeinderäte über die Entwicklung des Unternehmens, an dem insgesamt 7 Kommunen aus der Region beteiligt sind.

Seit 2008 versucht das Regionalwerk in der Region Kunden zu gewinnen. Inzwischen sind rd. 1/3 aller Stromkunden beim Regionalwerk. In Langenargen sind es sogar 35%. Mit einer Vereinsprämie möchte das Regionalwerk seine Attraktivität für Kunden noch steigern. Wer zum Regionalwerk wechselt kann einen Verein nennen, den er gerne fördern möchte und dieser erhält dann 20 € Prämie.

Mit dem Produkt rw-Ökostrom regional direkt versucht das Regionalwerk auch Kunden gerecht zu werden, die speziell mit ihrem Stromeinkauf regionale regenerative Energien fördern möchten. Aus dem Ökokostromtarif gelangt ein Teil des Gewinns in einen Fond, aus dem das Regionalwerk dann Energieprojekte fördern kann, die ohne Förderung nicht realisiert werden könnten. Als Beispiel einer möglichen Förderung nannte Steffens das Mühlrad im Mühlenbach an der Lindauer Straße.

Das Regionalwerk hat die Auszeichnung als TOP-Lokalversorger erhalten. Von einem Euro, die Kunden des Regionalwerkes bezahlen, verbleiben 37 ct in der Region, also bei regionalen Handwerksbetrieben und Dienstleistern, sowie eigenem Personal.

Die 37 Beschäftigten im Regionalwerk hat insbesondere die exponentielle Steigerung von den an das Netz anzuschließenden Photovoltaikanlagen in Atem gehalten. Von den 878 Anlagen im Gebiet des Regionalwerkes sind rd. 200 im letzten Jahr angeschlossen worden. Durch starke Zuwächse an Kunden und Stromlieferer sowie komplizierte Zuständigkeitsregelungen gab es wohl Probleme mit der rechtzeitigen Bereitstellung von Baustrom bei Neubauten.

Probleme bereiten dem Regionalwerk immer noch Verhandlungen mit der EnBW, die zu keinem Abschluss kommen. Richtig planen, insbesondere welche Investitionen in das Leitungsnetz notwenig sind, kann das Regionalwerk erst, wenn klar ist, um welche Netze sich das Regionalwerk kümmern darf. Für das nächste Jahr sind Investitionen in Höhe von rd. 1,3 Mio € in das Leitungsnetz vorgesehen.

Baumaßnahme im Katholischen Kindergarten

Einvernehmlich beurteilten die Gemeinderäte die geplanten Baumaßnahmen im Katholischen Kindergarten St. Elisabeth als sinnvoll und stimmten einer Kostenübernahme von 75% durch den Gemeindehaushalt zu. Durch die gestiegene Nachfrage nach Ganztagsbetreuung von Kindergartenkindern ist in St. Elisabeth eine zweite Gruppe mit Ganztagesbetreuung eingerichtet worden. Diese Anzahl von Ganztageskindern kann nur betreut werden, wenn ausreichend Schlaf-, Ruhe- und Essmöglichkeiten geschaffen werden. Hierfür möchte die katholische Kirchengemeinde die im 1. Stock von St. Elisabeth befindliche Sozialstation in das Gemeindehaus umsiedeln und die auch darin befindliche Wohnung auflösen. Der Kirchengemeinde entgehen dadurch rd. 14.000 € an Mieteinnahmen. Die Umbaumaßnahmen der Räume betragen voraussichtlich 100.000 €, der Aufwand für Inventar wird auf 20.000 € geschätzt.

Unstrittig war im Gemeinderat die Notwendigkeit der Investition und die finanzielle Beteiligung Gemeinde. Sorge bereitete den Gemeinderäten die provisorische Unterbringung der Sozialstation im Gemeindehaus. Die Sozialstation mit 30 Beschäftigten müsse den Betrieb aufrecht erhalten können. „Wir sind das auch den Beschäftigten schuldig entsprechende Räumlichkeiten anzubieten," sagte Gemeinderat Joachim Zodel. Gemeinderat Bernd Kleiser wollte gleich so weit gehen und die Mittel für den Kindergartenumbau nicht bewilligen bevor keine Lösung für die Sozialstation gefunden wird. Doch nachdem Bürgermeister Rolf Müller darauf aufmerksam machte, dass damit der Umbau um 1 bis 2 Jahre verzögert werden könnte, stellten die Gemeinderäte Bernd Kleiser (CDU) und Holger Maas (SPD) den Antrag, die Gemeindeverwaltung zu beauftragen, zusammen mit der Sozialstation ein Gesamtkonzept für die Sozialstation zu erarbeiten. Dieser Antrag wurde dann einstimmig angenommen.

Bürgeranfrage zu Bautätigkeit im Gemeindegebiet

Eine Langenargener Bürgerin nutzte die Einwohnerfragestunde im Gemeinderat und thematisierte die massiv ausfallenden Gebäude, die in letzter Zeit im Gemeindegebiet errichtet werden. Sie meinte die Bautätigkeiten in letzter Zeit seien in vielerlei Munde und auch im Gemeinderat sei bereits die eine oder andere Äußerung gefallen, dass nicht alles so verwirklicht wurde, wie man sich das vorgestellt habe. Die Langenargenerin zeigte sich z.B. überrascht darüber, dass der Bau einer Tiefgarage für den Bauherren dann auch mit einer Genehmigung bei anderen Dingen verbunden würde. Ein anderes Mal würde begründet, dass der Bebauungsplan so alt sei, dass man dem Bauträger entgegenkommen müsse. Sie wünscht sich seitens der Gemeinde einen Appell an die Bauträger zugunsten eines schönen Ortsbildes auf die eine oder andere massive Bauweise zu verzichten.

Bürgermeister Rolf Müller schwächte die Verantwortung der Gemeinderäte an den Gebäuden ab, indem er auf die Grenzen der Einflussnahme der Gemeinderäte verwies. In Gebieten mit einem rechtmäßigen Bebauungsplan müsse dem Bauherren genehmigt werden, was der Plan zulasse, wie beispielsweise zur Zeit in der Bahnhofstraße. Auf anderen Flächen ohne rechtmäßgien Bebauungsplan seien Bauvorhaben nach der Umgebungsbebauung zu beurteilen. So sei der Gemeinderat auch nicht frei in seinen Entscheidungen.

Kooperationsgemeinschaft „Schwäbischer Bodensee"

Die Gemeindeverwaltung legte dem Gemeinderat einen Vertrag zwischen den Gemeinden Eriskirch, Tettnang, Kressbronn und Langenargen vor. Unter dem gemeinsamen Label „Schwäbischer Bodensee" wollen die Gemeinden im Bereich Tourismus eng zusammenarbeiten. Nach einem komplizierten Finanzierungsschlüssel, bei dem auch die Dienstleistungen der einzelnen Tourist-Infos einbezogen wurden, fällt auf Langenargen ein Anteil von 9000 € im Jahr. Gemeinderat Joachim Zodel befürchtete, dass die beteiligten Gemeinden einen größeren Vorteil als Langenargen aus dieser Kooperation ziehen würden und fragte auch danach, wer die Zusammenarbeit leite. Gemeinderätin Gertrud Reiß (SPD) erläuterte den symbolischen Zusammenschluss der vier Gemeinden als „Schwäbischer Bodensee" und wie sich die Gemeinden dadurch beim Gast besser positionieren könnten. Auch das Gewicht in Verhandlungen mit der Internationalen Bodensee Tourismus GmbH (IBT) sei bedeutend höher. Sie schlug vor, neben den Tourist-Infos und Bürgemeistern noch Vertreter aus dem Übernachtungsgewerbe an den Entscheidungen zu beteiligen.

Bürgermeister Rolf Müller stellte klar, dass bei dieser Kooperation niemand Vor-

Jugendfeuerwehren aus Langenargen, Eriskirch und Kressbronn proben den Ernstfall

Im Kühlhaus des Obsthofes Mülhaupt in Oberdorf entstand durch einen Kabelbrand ein Feuer. Ausgerückt zum Löschen sind die Jugendfeuerwehren von Langenargen und den Nachbargemeinden. Das Szenario war angepasst an die Jugendfeuerwehren und erforderte keine Personenrettung oder den Einsatz von Atemschutzmasken. Die Jugendfeuerwehren rückten an, packten in Windeseile die Schläuche aus, montierten sie zusammen, sicherten den Brandort und dann hieß es „Wasser marsch". Die Langenargener, die als erstes am Einsatzort antrafen, positionierten sich gleich auf der Rückseite des Obsthofes. Entlang der Ortsstraße sichern und löschen die Nachbargemeinden. In hohem Bogen spritzen die jungen Feuerwehrleute viel Wasser auf das Dach. Da hätte kein noch so großes Feuer eine Chance. Nachdem klar ist, dass jedwedes Feuer erloschen wäre, packen die jungen Feuerwehrler alles schnell wieder ein, um sich im Feuerwehrhaus in Langenargen zur Manöverkritik zu treffen. Insgesamt waren 7 Feuerwehrfahrzeuge, zwei davon aus Langenargen, und rd. 50 junge Feuerwehrleute im Einsatz. Der Jugendwart aus Langenargen, Hans-Jörg Faas, der in Langenargen mit 18 Mädchen und Jungen arbeitet, zeigte sich zufrieden mit den Leistungen des Nachwuchses, die Gelerntes in der Übung umsetzen konnten. *ck/Foto: ck*

teile gegenüber den Kooperationspartnern haben solle. Die Frage sei vielmehr, durch welche Projekte sich alle Kooperationspartner besser stellen können. Eine Leitung sei nicht vorgesehen. Ziel sei es, dass sich Tourist-Infos und Bürgermeister der beteiligten Gemeinden kooperativ einigten.

Tourismus-Chef Frank Jost gab dann noch ein paar Beispiele, wo alle Kommunen durch die Kooperation sparen könnten. So würden die Kommunen gemeinsame Anzeigen schalten, einen gemeinsamen Unterkunftsnachweis drucken, Messeauftritte koordinieren und abgestimmte Angebote für Gäste präsentieren. Anbieter kleinerer Unterkünfte, für die es sich nicht rechne im Verzeichnis des „Schwäbischen Bodensees" abgedruckt zu sein, werden in der Tourist-Info zusammengefasst und an interessierte Gäste weitergegeben. Online, so Jost, seien nach wie vor alle Anbieter von Zimmer und Ferienwohnungen zu erreichen.

Schließlich stimmte der Gemeinderat dem Kooperationsvertrag zu und Langenargen wird vorschlagen Hotel- und Gaststättengewerbe aus den vier Kommunen an den Entscheidungen zu beteiligen.

Name für das neue Kinderhaus

Das neue Kinderhaus wird den Namen „Zwergenhaus" tragen. An einer Umfrage, deren Teilnahmeschein im September dem Montfortboten beilag, konnten sich Langenargener Hauhalte aus den Namen „Kleine Sonnenstube", „Zwergenhaus" und „Kindergrippe Arguna" einen auswählen. Von den 135 abgegebenen Teilnahmescheinen stimmten 50 Haushalte für „Kleine Sonnenstube", 75 Haushalte für „Zwergenhaus", 7 Haushalte für „Kindergruppe Arguna" und 3 Haushalte nannten andere Namen.

Vergabe der Breitbandversorgung

In Langenargen und den benachbarten Gemeinden wurde im vegangenen Jahr Glasfaserkabel zur Verbesserung der Breitbandstruktur verlegt. Nun ist auch ein Betreiber gefunden worden. Die TeleData wird sich um die Schaffung der Breitbandversorgung durch Überlassung der Leerrohre mit Glasfaserkabel kümmern, ohne dass weiter Kosten auf die Kommunen zukommen. Der Pachtvertrag, der eine Laufzeit von 7 Jahren vorsieht, wird Langenargen 95 € im Jahr bescheren. Die Gemeinde geht davon aus, dass später eine bessere Verpachtung erzielt werden kann.

Bauvoranfrage zu Photovoltaikanlage

Für das Grundstück in Tuniswald, ehemaliges Schuttloch, für das sich bereits ein Modellflugverein interessiert hat, ist eine Bauvoranfrage zur Nutzung als Solarenergieanlage gestellt worden. Auf Dach- und Außenwandflächen wäre eine Photovoltaikanlage ein privilegiertes Vorhaben und könnte ohne weiteres genehmigt werden. Für die Anlage im Außenbereich müsste in einem Bauleitplanverfahren eine solche Nutzung vorgesehen werden.

Im Gemeinderat herrschte Einigkeit die Nutzung nicht zuzulassen. So meinte Gemeinderat Werner Dörr, dass die Fläche möglichst naturbelassen bleiben solle. Die Gemeinderäte Holger Maas (SPD) und Manfred Christ (CDU) meinten, sie würden Photovoltaikanlagen an Hallen und anderen Gebäuden, nicht jedoch auf freier Landschaft, unterstützen. ck

Zahlreiche Aufgaben und Ziele haben sich die Mitglieder des Elternbeirates der Jugendmusikschule Langenargen vorgenommen. Von links: Harald Breyer, Charlie Bernhard, Manuela Kupke, Angelika Knapp und Simone Looser. *Foto: Andy Heinrich*

Elternabend der Jugendmusikschule

Über ein erfolgreiches Jahr konnte der Leiter der Jugendmusikschule Langenargen (JMS), Gerd Lanz, sowie der Vorsitzende des Elternbeirates, Charlie Bernhard, am Mittwochabend berichten. Angelika Knapp, Harald Breyer, Manuela Kupke sowie Simone Looser und Bernhard wurden von den leider nur 20 anwesenden Eltern (bei über 350 Schülern!) in den Beirat gewählt. Gabi Rothacher, Petra Strobel und Barbara Wiggenhauser gaben ihre Ämter ab.

Neben der Begleitung und Betreuung beim Wertungsspiel in Balingen unterstützte der Elternbeirat die Bewirtung der jungen Musiker beim Probenwochenende vor dem Adventskonzert vergangen November. Die Elternbeiräte organisierten den Bastelnachmittag für Adventsgestecke und wirkten aktiv bei der Nikolausfeier mit. „Zudem betreuten wir unsere Musiker auf der Konzertreise nach Ungarn und Bewirteten die Musiknacht", resümierte Bernhard. Der Vorsitzende dankte dem gesamten Team für die Unterstützung, nachdem Angelika Breyer in ihrem Rückblick kurz auf die Tätigkeiten des Fördervereins einging.

„Aktuell zählen wir 336 Schüler, zudem 18 Ensemblemitglieder und 40 Kinder im Projekt Singen, Bewegen, Sprechen. Somit sind wir bestens aufgestellt, auch wenn uns der Nachmittagsunterricht in den Schulen etwas Sorgen bereitet, da die freie Zeit zum Proben immer problematischer für die Nachwuchsmusiker wird", betonte Gerd Lanz, der mit der JMS zwischen Oktober 2010 und 2011 13 Auftritte absolvierte. „Ein großes Lob an unsere fleißigen Schüler und Lehrer, die den Eltern, Freunden und vielen Zuhörern mit ihrer Musik das Jahr über viel Freude bereiten".

Insgesamt erreichten die Talente bei „Jugend musiziert" in den Regionalwettbewerben vier erste Ränge, elf Zweite und einen dritten Preis. Beim Landeswettbewerb wurden die Langenargener zwei mal Dritter. In Ungarn gab es einen ersten Rank mit Auszeichnung. ah

Stipendiatin Hannelore Weitbrecht zeigt Papierkunst

Papierobjekte zeigt Hannelore Weitbrecht, 30. Stipendiatin der Gemeinde Langenargen, in ihrer Abschlussausstellung „Hortus" im Kavalierhaus – viel filigranere als die raumgreifenden „Segel" ihres Vorgängers Josef Bücheler vor fünf Jahren.

Anders als die Immenstaader Künstlerin Silvia Heger, die ihre federleichte flauschige „Paper Art" aus selbst handgeschöpftem Papier schafft, arbeitet die 1952 in Waldshut geborene „Papierkünstlerin" Hannelore Weitbrecht mit dünnen, transparenten Papieren, oftmals zu Objekten geschichtet. Wesentlich ist das Zusammenführen des Papiers mit Gefundenem aus der Natur, mit Samen, Fruchthülsen, Schoten, gepressten Blättern oder dünnen

Zweigen. In einer glücklichen Symbiose von Natur und Kunst schafft Weitbrecht ihren eigenen „Hortus“, ihren eigenen Garten. Da werden papierene Becher zu Blüten, kleine herausragende Zweiglein zu Blütenstempeln – eine ganze Wand überziehen diese pergamentfarbenen „Blüten“. Gegenüber hat sie ein „Pflanzenversuchsfeld“ installiert: weiß umwickelte Stecklinge, Samen, Schoten und Fruchtkapseln sind hier angeordnet, werden zu Kunstobjekten wie die dicht an dicht aufragenden Stiele, die an Zwiebeln erinnern. Oder die Natur ist eingebettet in Papierobjekte, in Kästchen, die zu „Kleingärten“ werden.

Das Werden und Vergehen, der ewige Kreislauf der Natur, dem wir alle unterliegen, ist Hannelore Weitbrechts Thema, ihm spürt sie nach in ihren Objekten. Sie spielt mit der Idee einer Baumscheibe, die sie aus fein gefaltetem Papier schafft, eine mehrfache Reihe aus dürren Hölzchen zieht sich schnurgerade hindurch, fast wie eine überdimensionale exotische Frucht. Wie eine Riesenmuschel öffnet sich ihre aus Papierlamellen geformte „Meeresfrucht“, an deren Rändern noch wirkliche Muschelschalen glänzen. Doch was ist Wirklichkeit? Eine der Fragen, die die Künstlerin beschäftigen.

Einen papierenen Phantasiegarten hat die Langenargener Stipendiatin Hannelore Weitbrecht in ihrer Ausstellung „Hortus“ geschaffen. *Foto: Helmut Voith*

Im Nebenraum kommt sie zu „Bücherschichtungen“. Papier steckt zwischen den Seiten eines Reclamheftchens, das sich auffächert, als habe es nichts mehr zu sagen. Auch Blätter von Mörike und Goethe werden verfremdet, ihr Inhalt dem Leser entzogen. Ein Umfunktionieren, das Assoziationen an gelangweilte Schüler und ihre ungeliebte Lektüre weckt. Reich ist die Kreativität des Menschen, sehr fragil erscheint das Papier und der Mensch selbst. Ist er nicht trotz aller Machbarkeitsgläubigkeit dem Papier ähnlicher, als er es sein möchte?

Die Ausstellung in der Produzentengalerie im Kavalierhaus ist bis 30. Oktober geöffnet, jeweils von Dienstag bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr. hv

Panama im Münzhofsaal

Am Freitag, 14. Oktober, lud die Bücherei Langenargen Kinder zum „Kulturherbst für kleine Leute“ ein und über 120 Kinder versammelten sich am Nachmittag im Münzhofsaal. Alle wollten dort mit dem kleinen Bären und dem kleinen Tiger nach Panama suchen. Das Theatrium Bremen bzw. der Puppenspieler D. Heinichen, der in Zukunft für das „August der Starke Theater Dresden“ spielt, begeisterte auch in diesem Kulturherbst kleine und große Zuschauer mit liebevoll gemachten Handpuppen und einer humorvollen Umsetzung der Kinderbuchklassiker „Komm, wir finden einen Schatz“ und „Oh, wie schön ist Panama“ nach Janosch. Die Kinder durften am Ende sogar Tuchfühlung mit den Puppen aufnehmen und dem kleinen Tiger persönlich „Auf Wiedersehen“ sagen.

rs/Foto: pr

Filmabend weckt reichlich Emotionen

Zu einem sehr emotionalen Abend entwickelte sich der Filmabend des Partnerschaftsverein Langenargen/Noli e.V. vergangenen Mittwoch im Münzhof. Nicht einen banalen Spielfilm gab es zu sehen, sondern einen Dokumentarfilm über das Erdbeben und die Folgen in L'Aquilla. Der Ravensburger Filmemacher hat ein Zeitdokument gedreht und seine Erfahrungen so erlebbar gemacht. Den Kindern wollte er Hoffnung geben nach dem schweren Unglück durch eine Projekt-Aktion der besonderen Art. Symbolisch bauten Kinder Häuser aus Pappe, konnten so das erlebte verarbeiten und Hoffnung schöpfen für eine gute Zukunft! Im Anschluss an die Filmvorführung entstanden sehr intensive Gespräche, zumal auch persönlich Betroffene unter den Besuchern des Filmabends waren, und aus eigenem erleben die Situation damals und heute ausführlich schilderten. Bei „Häppchen und Wein“ fand so ein sehr anregender Gedanken- und Erlebnisaustausch statt. hm

Heimatsport

Fußballverein

FVL holt die erwarteten Punkte

Nahezu ungefährdet konnte der FV Langenargen aus dem Spiel beim Drittletzten FC Kosova Weingarten alle Punkte mit nach Hause nehmen. Schon in der 18. Minute münzte Andreas Lanz die Überlegenheit der Gäste zur 0:1-Führung aus. Sieben Minuten später leistete sich der FVL in der Abwehr eine kleine Nachlässigkeit, die Kosovas Stürmer Erol Qorraj zum überraschenden Ausgleich nutzte. Die Freude der Gastgeber sollte aber nicht lange dauern, denn Tobias Steinhauser zeigte mit seinem Tor zum 1:2, wer der eigentliche Herr im fremden Haus war. Im zweiten Durchgang änderte sich am Bild für die wenigen Zuschauer nur so viel, als die Spieler des FC Kosova mit einigen überharten Aktionen dem an sich guten Spiel einen negativen Stempel aufdrückten. Eine Viertelstunde vor Schluss machte aber Christopher Wagner mit seinem siebten Saisontor zum 1:3 schon alles klar. Kurz vor dem Ende ließ Spielertrainer Gökmen Öksüz noch ein viertes Tor für den FVL folgen.

Die zweite Mannschaft des FVL kam bei der SGM Fischbach/Schnetzenhausen mit 2:7 bös unter die Räder. Nach schnellem 2:0-Rückstand kamen die Gäste durch einen Foulelfmeter (Torschütze Alex Schefner) zum Anschlusstreffer, dem aber die SGM bald das 3:1 folgen ließen. Nach Alex Schefners zweitem Tor zum 3:2 schöpfte man noch Hoffnung, dann zog aber die

SGM gnadenlos auf 7:2 davon. gbr

FV Langenargen-SC Bürgermoos

Nach seinem Sieg über den FC Kosova Weingarten hat sich der FV Langenargen bis auf fünf Punkte an die punktgleich führenden vier Mannschaften in der Kreisliga B IV herangearbeitet. Am Sonntag erwartet der FVL im Sportzentrum mit dem SC Bürgermoos noch einmal ein Gegner, der in diesem Jahr erst vier Punkte auf sein Konto buchen konnte. Gerne packt man an dieser Stelle nun die Redewendung vom „leichten Gegner" aus. FVL-Trainer Gökmen Öksüz stellt seine Truppe aber auf einen Gegner ein, der nicht zu unterschätzen ist. Zuletzt unterlag der SCB auf eigenem Gelände nur knapp gegen die SGM SC/Croatia und haderte dabei mit den vergebenen Chancen. Langenargen setzt auch am Sonntag auf seinen Offensive, die in den letzten drei Spielen jeweils vier Mal traf und so dem bisher maroden Torverhältnis mächtig auf die Sprünge half. gbr

TV02

Abt. Handball

Langenargen gewinnt See-Derby gegen die HSG FN-Fischbach

Die Herrenmannschaft des TV02 Langenargen gewinnt die erste Auflage des Bodensee-Derbys klar mit 36:29 und verteidigt somit die Tabellenführung in der Bezirksliga Bodensee-Donau.

In der gut besuchten Sporthalle im Sportzentrum Langenargen entwickelte sich zu Beginn der Partie ein temporeiches und ausgeglichenes Spiel. Der Aufsteiger aus Friedrichshafen zeigte sich wenig nervös und kam in der Anfangsphase in regelmäßigen Abständen durch Einzelaktionen zu Torerfolgen. Mitte der ersten Halbzeit stellte sich die Defensive des TVLs dann besser auf die Angriffsaktionen des Gegners ein und legte beim Spielstand von 7:7 einen Zwischensprint ein. Aus einer sicheren Deckung heraus konnte man bis zum Spielstand von 14:7 davonziehen. Zu diesem Zeitpunkt boten sich Langenargen viele Möglichkeiten diesen Vorsprung noch bis zum Halbzeitpfiff weiter auszubauen, jedoch scheiterte dies an vielen unnötigen Ballverlusten und individuellen Fehlern. Im Folgenden fand die HSG wieder besser in ihr Angriffspiel und konnte bis zum Halbzeitpfiff den 7 Tore Rückstand halten. Nach Ablauf der ersten 30 Minuten stand eine 19:12 Führung der Hausherren auf der Anzeigetafel und die Trainer holten ihre Teams zur Halbzeitanalyse in die Kabinen.

Auf Seiten des TVLs war man gewillt das Tempo hochzuhalten, um den Vorsprung durch klare Torabschlüsse weiter auszubauen. Eine endgültige Entscheidung des Spiels lies jedoch noch auf sich warten. Der zur Halbzeit herausgespielte Vorsprung hielt sich über lange Phasen der zweiten Spielhälfte. Dies war hauptsächlich der eigenen Abschlussschwäche und der guten Torhüterleistung von Philipp Robakowski geschuldet. Mitte der zweiten Hälfte standen zudem nur noch 4 Langenargener Feldspieler auf dem Platz, nachdem das Schiedsrichtergespann aus Vorarlberg aggressive Abwehraktionen nun sehr schnell mit Zeitstrafen belegte. Die Unterzahl konnte von den restlichen Feldspielern durch geschicktes eins gegen eins Spiel jedoch beinahe unbeschadet überstanden werden. Ein weiteres probates Mittel gegen die nun offensiver werdende Abwehrformation der Gäste war das Einlaufen der Außenspieler ohne Ball. Durch diese einfachen Torerfolge gelang es dem TVL nun doch noch den Vorsprung auszubauen, wobei beim Zwischenstand von 32:23 den meisten Zuschauern wohl klar war, dass es der HSG FN-Fischbach an diesem Tage nicht gelingen wird die Punkte aus Langenargen zu entführen. In den vergangenen Jahren hat das Publikum in der Langenargener Halle dabei sicherlich schon schwächere Aufsteiger gesehen. Der letztendlich klare Heimerfolg von 36:29 wurde im Rahmen der Saisoneröffnungsfeier anschließend gemeinsam mit Fans und Spielern in der Sportgaststätte „Tenne" gefeiert.

Mit dem vierten Sieg im vierten Spiel grüßt Langenargen nun mit 8:0 Punkten vom Sonnenplatz der Liga. Ein weiterer Grund zur Freude für die Jungs um Coach Detlef Ritter war die 23:19 Auswärtsniederlage von Verfolger Biberach in Burlafingen. Damit belegt die TG Biberach mit 6:4 Punkten den dritten Platz, zweitplatziert mit 6:2 Punkten findet sich die PTA Bregenz 2 wieder.

Bereits am kommenden Dienstag steht für den TVL das nächste Spiel auf dem Programm. Um 20:30 Uhr wird in der zweiten Runde des Bezirkspokals der Landesligist aus Feldkirch in der Langenargener Sporthalle erwartet. Feldkirch spielte bereits vergangene Saison um den Aufstieg mit und kam auch diese Saison bereits gut in Fahrt. Beste Voraussetzungen für ein spannendes Pokalspiel. Am Sonntag, 23. Oktober, steht das nächste Rundenspiel für den TVL auf dem Programm. Um 15 Uhr spielt das Team in der Großsporthalle Weingarten gegen den TV Weingarten 2.

Für den TVL spielten: Stefan Trick, Tobias Holzner (beide Tor), Benjamin Behr (9), Michael Steger (3), Dominik Behr (3), Alexander Meier (2), Philipp Mutschler, Georg Vögele (9/2), Tim Brack (2), Thomas Häufle (4), Marc Hommel (4). bb

TV Kressbronn, Handball

Schützenfest beim TVK

Mit einem fulminanten Sieg entließen die TVK-Handballdamen am vergangenen Wochenende ihre Gegner wieder gen Ravensburg. Von Beginn an überzeugte Kressbronn durch Tempohandball, was die Gäste bis zur 10. Minute auch mitspielten. Danach allerdings war der TSB Ravensburg 2 sichtlich überfordert und die TVK-Damen konnten sich mit 6 Folgetoren ein komfortables Polster erspielen. Es lief in Kressbronns Reihen am vergangenen Samstag nahezu fast perfekt. Lediglich Kleinigkeiten hatte Trainer Christian Zocholl nach dem 13:5 Halbzeitpfiff anzumerken.

In der 2. Hälfte hatte die Partie dann einen leichten Trainingsspiel-Charakter, bei dem der TVK nach Lust und Laune ausprobieren konnte. Die erfolgreichen Abschlüsse erfreute auch das zahlreiche Publikum. Die sehr gute Abwehrleistung ließ eine noch bessere Torwartleistung zu. Vor allem bei den 5 Strafwürfen, von denen Sandra Bartlmäß 4 parierte. Gegen Ende des Spiel war dann das Ziel klar: jeder muss ein Tor erzielen. Dies gelang Kressbronns Handballdamen auch und so feierten sie mit dem Abpfiff einen sensationellen 31:8 Erfolg.

TVK: Sandra Bartlmäß (Tor), Cordula Wagner (6), Andrea Cilek (3), Lisa Ullrich (1), Myriam Hummer (1), Lena Luft (1), Corinna Wagner (6), Jennifer Kees (2), Andrea Schölderle (7), Daniela Sehler (4) ds

Abteilung Volleyball

Herren 1:From Zero to Hero!

Nach einer schier endlos wirkenden Saisonpause von fast sieben Monaten fand am vergangenen Sonntag der erste Doppelspieltag der A-Klasse Saison in heimischer Halle gegen Göggingen und Friedrichshafen 5 statt.

Das erste Spiel gegen Göggingen wurde recht nervös auf Langenargener Seite begonnen. Trotz einiger klarer Angriffspunkte war die Nervosität bei vielen Akteuren im Team deutlich zu spüren. Viel zu viele leichtsinnige Eigenfehler standen den mühsam erkämpften Punkten gegenüber. Göggingen verteidigte zudem stark und konnte so den ersten Satz ohne allzuviel Aufwand für sich verbuchen. Auch im zweiten Satz flachte die Nervosität nicht so ganz ab. Trotz einzelnen guten Phasen und Aktionen auf Seiten der Heimmannschaft ging der Satz recht deutlich mit 19:25 verloren. So stand der Gastgeber mit dem Rücken zur Wand, denn ein weiterer Satzgewinn hätte die erste Saisonniederlage im ersten Spiel bedeutet. Doch nach klaren Worten während der Satzpause präsentierte sich das Team wie ausgewechselt. Plötzlich funktioniere fast alles, und Langenargen konnte sich durch eine Aufschlagserie von 4:3 auf 12:4 absetzen. Diese Führung wurde nicht nur leidenschaftlich verwaltet, sondern durch konzentrierte Annahme, Verteidigung und nicht zuletzt durch extrem zwingende Angriffe auf 25:10 ausgebaut. Die Führung wurde auf 1:2 verkürzt und die Seiten gewechselt. Oft passiert es, dass die aufholende Mannschaft ihren Aufwärtstrend nicht halten kann und den vierten Satz dann doch verliert. Doch Helmut Grassel, Kevin Grafe,

Das siegreiche Volleyballteam. *Foto: pr*

Sebastian Pose, Sven Rautenberg, Daniel Schuhböck, Markus Niedermann, Jens Hörmann und Oliver Klose spielten sich in einen regelrechten Rausch. Göggingen zeigte sich zunehmend beeindruckt von den um jeden Punkt kämpfenden und laut jubelnden Gastgebern und konnte kaum noch Akzente setzen, denn das gesamte Spiel auf Langenargener Seite war wie aus einem Guss.

Ein erneutes 25:10 bedeutete den Satzausgleich und die Entscheidung musste im Tiebreak fallen. Wiederum wurde der Gegner unter Druck gesetzt, mit 8:3 die Seiten gewechselt und das Spiel schließlich gewonnen.

Das zweite Spiel fand gegen das sehr junge Nachwuchsteam des VfB Friedrichshafen statt. Hier kam Sebastian Pose zu seinem ersten Einsatz im Aktiven Bereich und machte seine Sache so gut, dass er sich selbst und das Team mit einem ungefährdeten Satzgewinn belohnte. Im zweiten Satz kamen die jungen Häfler aufgrund einiger Auswechslungen und taktischen Umstellungen seitens Langenargen besser ins Spiel und glichen zwischenzeitlich auf 13:13 aus, aber der Satz konnte ungefährdet gewonnen werden. Auch der dritte Satz konnte ohne Ausschöpfung des vollen Potentials gegen die jungen, aber technisch sauber spielenden Jungs des VfB nach Langenargen geholt werden.

Spielertrainer Klose dazu: Das erste Spiel war mit das Beste, was uns hätte passieren können. Statt uns nach den verlorenen Sätzen unserem Schicksal zu ergeben haben wir als Mannschaft unsere bis dato beste Mannschaftsleistung überhaupt abgeliefert, niemals aufgegeben, uns gegenseitig unterstützt und fast fehlerfreien Volleyball gezeigt. Auf diese Leistung können die Spieler stolz sein.

Den über 50 Zuschauern in der Halle wurde aber nicht nur durch wirklich hochklassige Spiele, sondern auch durch den Gastauftritt der „LA Volley Bees", einer Grundschultanzgruppe, einiges geboten. So wurden die Satzpausen durch wirklich ansprechende und das Publikum begeisternde Tanzeinlagen der jungen Mädels verkürzt und die Mädels erhielten neben lautem Beifall auch zahlreiches Lob vom Publikum.

Besonders sei in diesem Zusammenhang das Engagement von Jens und Cornelia Hörmann erwähnt. So gilt der Dank neben der uns prima unterstützenden Abteilung auch den Helfern, den Volley Bees und natürlich auch dem Publikum. Alle haben zu einem gelungenen Heimspieltag beigetragen.

Zudem hoffen wir, dass auch das Zuschauen Freude bereitet hat und würden uns auf Ihren und Euren Besuch beim nächsten Heimspiel am 27. November gegen Ulm und Ravensburg sehr freuen.

hg

Tipps und Tricks

Aufruf zur Haus- und Straßensammlung vom 01. bis 13. November 2011

Für die Erhaltung und zur Anlage deutscher Kriegsgräberstätten im Ausland bittet der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. um Ihre Spende.

Der Volksbund arbeitet in 45 Ländern. Er baut und betreut die Ruhestätten von über 2,3 Millionen deutschen Kriegstoten. Über diese Friedhöfe hinweg sind zahlreiche Bekanntschaften, oft Freundschaften mit Menschen anderer Nationen geknüpft worden.

Erst im Juli diesen Jahres konnte so die deutsche Kriegsgräberstätte bei Schatkowo in Weißrussland eingeweiht werden. Für ein Land, das vielleicht wie kein anderes durch den II. Weltkrieg gelitten hat und sich heute politisch und wirtschaftlich in solch schwieriger Lage befindet, ist ein Bau einer deutschen Kriegsgräberstätte ein deutliches Zeichen des Friedens - und vielleicht ein größerer diplomatischer Erfolg als ihn Politiker erreichen können. Der Friedhof Schatkowo wird letzte Ruhestätte für 50.000 deutsche Gefallene sein!

Aber auch im Inland hat der Volksbund Aufgaben zu erfüllen, für die er Ihre Unterstützung braucht. Alleine in Baden-Württemberg befinden sich über 85.000 Kriegsgräber, für deren Pflege der Volksbund beratend zuständig ist. 66 Jahre nach dem Ende des II. Weltkrieges müssen viele Anlagen saniert werden, damit ein dauerndes Gedenken auch in unserer Heimat möglich ist.

In diesem Jahr nahmen Jugendliche aus 15 Nationen an der Internationalen Jugendbegegnung des Landesverbandes Baden-Württemberg in Heidelberg teil. Zwei Wochen haben 32 junge Menschen gemeinsam die Ruhestätten der Kriegstoten in Heidelberg gepflegt. Verständnis, Vertrauen und Freundschaften sind bei der Arbeit, den Ausflügen und dem Einsatz für den Frieden entstanden.

Bitte helfen Sie dem Volksbund mit Ihrer Spende bei der Anlage und Pflege der Kriegsgräberstätten sowie beim Ausbau der Jugendarbeit. Sie tragen mit Ihrem Beitrag zum Frieden in der Welt bei.

KressCendo singt

„Nach dem Konzert, ist vor dem Konzert!" Mit diesen Worten fing Stefan Marinov, der Chorleiter des Chores KressCendo, die erste Probe nach dem letztjährigen Konzerten an. Gleich im Anschluss an „Jesus Christ, Super Star" gingen die Proben für das diesjährige Konzert los. Die Sänger von KressCendo sind mit vollem Eifer dabei, und Stefan Marinov arbeitet hart mit ihnen, damit auch dieses Jahr ein Konzert zustande kommt, das alle begeistert. Da die Festhalle in Kressbronn abgerissen wurde, singt KressCendo dieses Jahr in der Kressbronner Kirche „Maria Hilf der Christen". Eine Besonderheit beim diesjährigen Konzert ist die Mitwirkung einer Abteilung des Musikvereins Kressbronn. Es ein Kirchenkonzert werden, mit bekannten Melodien aus Klassik und Moderne. Am 11. und 13. November werden also KressCendo und die Musiker des Musikvereins Kressbronn wieder für ihr Publikum singen und spielen.

Ausstellung im Landratsamt zu Bioenergie

„Bioenergie, aber richtig!" ist der Titel einer Wanderausstellung, die bis zum 28. Oktober im Landratsamt Bodenseekreis zu sehen ist. Die Ausstellung gibt einen Überblick über die breite Palette an Möglichkeiten, Bioenergie zu nutzen. Der Zusatz „aber richtig" deutet an, dass beim Einsatz von Bioenergie auch einiges falsch gemacht werden kann. Auch das ist Thema der Ausstellung mit informativen Texten, Plakatwänden sowie Exponaten zum Anfassen und Ausprobieren. Die Ausstellung ist zu den regulären Öffnungszeiten im Foyer des Landratsamt-Hauptgebäudes in der Friedrichshafener Albrechtstraße 77 offen zugänglich.